

«Sisch e länge Wäg ufs Guggershörnli»



29 Aktive und Ehemalige nahmen an der Feuerwehrreise ins Guggisbergerländli teil.

Bild: zvg

Die Aktiven und ehemaligen Feuerwehrkameraden der Strengebacher Feuerwehr fuhren mit dem Car nach Toffen (BE) in die Oldtimer-Galerie. Sie ist ein Handelsplatz für Sammler und Liebhaber von klassischen Fahrzeugen auf zwei und vier Rädern. Rund 120 klassische Automobile sowie Motorräder verschiedener Epochen und Provenienzen werden auf 3000 m² Ausstellungsfläche angeboten. Anschliessend erfolgte die Weiterfahrt ins Guggisbergerland in die touristische Perle mitten im Dreieck der Städte Bern–Thun–Freiburg. Das idyllische Guggisbergerländli mit seinen Dörfern und Weilern liegt eingebettet zwischen Sense und Schwarzwasser im Vor-

alpengebiet. Guggisberg mit seinen rund 1600 Einwohnern gilt als wunderschönes Wandergebiet mit dem Hauptanziehungspunkt, dem Guggershörnli. Der Vreneli-Geschichte ist im Dorfzentrum von Guggisberg ein kleines Heimatmuseum gewidmet.

Ein steiler Weg auf das Guggershörnli

Im Landgasthof Hotel Sternen Guggisberg verwöhnte die Sternen-Küche die Teilnehmer mit einem Menü. Nach dem Dessert nahmen ein paar Kameraden den Weg unter die Füsse: «Sisch e länge Wäg ufs Guggershörnli.» Zwar ist es von Guggisberg aus nicht wirklich weit – aber beachtlich steil. Die

Wanderung zum Gipfel auf 1283 Meter dauerte eine gute halbe Stunde, für die uneingeschränkte Rundumsicht lohnte es sich aber. Die Untengebliebenen vergnügten sich mit einem Jass oder haben sich gemütlich und zwanglos unterhalten. Am späteren Nachmittag ging die Fahrt über Riggisberg nach Ferenberg zum Kuchenhalt in den Gasthof Alpenblick. Nach kameradschaftlichem Zusammensein ging die Fahrt weiter über Bern nach Strengebach zurück.

Organisiert wurde die Reise durch das Organisationskomitee der alten Garde. (WZi)

.....
Weitere Bilder unter
www.feuerwehr-strengebach.ch